

Aus Heimat und Fremde.

Marburger Hochschulnachrichten. In feierlicher Weise wurde am 19. Oktober der neu gewählte Rektor, Geh. Justizrat Prof. Dr. Träger, in sein Amt eingeführt. Nach einem Vortrage des akademischen Konzertvereins erschienen in dem von einem zahlreichen Publikum besetzten Saale die Chargierten der studentischen Verbindungen im Schmuck ihrer Wappen und Fahnen. Dann erstattete der letztjährige Rektor Prof. Dr. Tröltzsch den Bericht über sein Amtsjahr, aus dem zu entnehmen ist, daß das neue physikalische Institut und die psychiatrische Klinik in diesem Jahre noch fertig gestellt, sowie daß im nächstjährigen Landesetat die Mittel für ein neues Verwaltungs- und Hörsaalgebäude gefordert wurden. Alsdann überreichte der Redner dem neuen Rektor die Insignien seiner Würde Szepter, Purpurmantel, Hut und Schlüssel. Geheimrat Träger ergriff nun das Wort zu seiner Antrittsrede, in der er, anknüpfend an die Jubiläumfeier der Schlacht bei Leipzig, über den Freiheitsbegriff sprach. Mit einem abermaligen Vortrag des akademischen Gesangvereins fand der Festakt sodann sein Ende. Professor Dr. Karl Kalbfleisch wurde vom Großherzog von Hessen zum ordentlichen Professor in der philosophischen Fakultät der Universität Gießen ernannt. — Der frühere langjährige Direktor der Marburger Frauenklinik Geh. Medizinalrat Professor Dr. Friedrich Ahlfeld beging am 16. Oktober seinen 70. Geburtstag.

Aus Kassel. Anlässlich der Tausendjahrfeier stifteten u. a. Geheimrat Dr. Henschel weitere 250 000 M. zur Errichtung eines Schwimmbades, der Große Kasseler Bürgerverein 31000 M. zur Unterstützung armer, pflegebedürftiger Kinder, das Bankgeschäft L. Pfeiffer 10 000 M. zur Verschönerung der Altstadt, der Kasseler Verschönerungsverein einen Wandbrunnen an der Stadthalle von den weiteren Stiftungen seien noch eine Anzahl Gemälde und Handszeichnungen für die neu zu begründende städtische Gemädegalerie sowie 2000 Bände und eine Handschriftensammlung für die Murhardsche Bibliothek erwähnt. — Die Stadtverordneten bewilligten 20 000 M. für einen botanischen Schulgarten in Schönfeld. — Schon wieder konnte Kassel, „die Stadt der Schulen“, ein neues Schulgebäude einweihen, und zwar die in der Menburgstraße zwischen Möncheberg und Weserstraße gelegene Oberrealschule II. Der dem Barock entlehnte stattliche und zweckmäßige Bau wurde am 14. Oktober feierlich seiner Bestimmung übergeben. — Die weltbekannte Schmidtsche Heißdampfgesellschaft konnte in diesen Tagen die 25 000. Bestellung einer Heißdampflokomotive begeben.

Die Jahrhundertfeier der Völkerschlacht bei Leipzig wurde, wie vor 50 Jahren, auch diesmal in ganz Hessen feierlich begangen. Am Abend des 18. Oktober stammten auf allen Höhen Freudenfeuer auf — vom Herkules sah man allein in westlicher Richtung 18 Feuer zu gleicher Zeit. Festzüge, Festgottesdienste und andere Veranstaltungen fanden selbst in den kleinsten Orten statt. Wir müssen uns deshalb darauf beschränken, nur die Hauptveranstaltungen in der Residenz Kassel kurz aufzuzählen. Schon in der Frühe

des 19. Oktober hatte der Verband vaterländischer Vereine eine erhabende Feier am Hefsendenmal auf dem Forst veranstaltet, wo u. a. Generalleutnant Fritsch, Erz., Eisenbahnsekretär Henning, Redakteur Schwarz und Oberst Hellwig sprachen. Eine ähnliche Feier fand am Hefsendenmal in der Karlsauve statt. Im Mittelpunkt der Veranstaltungen stand neben den Festgottesdiensten und der Paroleausgabe auf dem Friedrichsplatz die Feier auf dem Bowlinggreen, wohin sich nachmittags drei Festzüge bewegten, die sich aus fast allen Kasseler Vereinen, den Schulen und Innungen zusammen setzten und wohl 15 000 Teilnehmer umfaßt haben mögen. Redner waren hier General z. D. von der Boeck, Pfarrer Stein und General Berndt, während der Kirchliche Sängerbund die imposante Feier durch weisevolle Liedervorträge ergänzte. Der Abend brachte neben patriotischen Veranstaltungen in den Kirchen zwei stark besuchte Kommerse im Stadtpark und der Stadt Stockholm. Erwähnt sei noch, daß der so glänzend verlaufene Eilbotenlauf des Völkerschlachtendmal mit der Etappe IX (Waterloo — Leipzig) auch Hessen (am 17. Oktober 6 Uhr 34 nachmittags Kassel) berührte.

Auszeichnungen. Es erhielten: auf der Internationalen Baufach-Ausstellung in Leipzig die Stadt Kassel sowie das Institut für geodätische Instrumente von W. Stiegel, Kassel die goldene Medaille, die Farbenfabrik Rosenzweig & Baumann, Kassel als einzige Farbenfabrik die höchste Auszeichnung, den königlich sächsischen Staatspreis, die K. G. Elwert'sche Verlagsbuchhandlung in Marburg für ihre Ausstellung, besonders von Werken über heilige Baukunst, die silberne Medaille, ferner auf der Wiener internationalen Ausstellung anlässlich des Naturforscher- und Arztekongresses die Firma W. Braun, Melungen für ihre pharmazeutischen Präparate und chirurgischen Nähmaterialien die höchste Auszeichnung für Ausländer, die goldene Medaille und das Ehrenkreuz zur goldenen Medaille.

Personalchronik. Zahnarzt Scheele in Kassel wurde zum Vorsitzenden der preussischen Zahnärztekammer gewählt.

Todesfall. Am 9. Oktober verschied plötzlich im 64. Lebensjahre am Herzschlag der Stadtrat und Rechnungsrat Nikolaus Stippich zu Kassel, dessen Tod einen schmerzlichen Verlust für das Kasseler Gemeinwesen bedeutet. Seit 1894 gehörte er dem früheren Bürgerausschuß an, seit 1898 war er Mitglied der Stadtverordnetenversammlung, wo er zehn Jahre als stellvertretender Schriftführer dem Büro angehörte, dann wurde er in den Magistrat gewählt. Er war Mitglied zahlreicher Kommissionen und hat sich namentlich in der Verkehrskommission mit größter Hingabe betätigt, wie er sich denn auch um die Hebung des Kasseler Verkehrswezens wirkliche Verdienste erworben hat. Die Kasseler Bürgererschaft hat durch das Hinscheiden dieses Magistratsmitgliedes viel verloren.

Der 100. Geburtstag Georg Büchners, des mit 24 Jahren jäh dahin gerasteten Dichters von „Dantons Tod“, fiel auf den 17. Oktober. Eben dieses geniale, aber unfertige Erstlingsdrama war längst allgemein bekannt, während seine viel bedeutenderen Dichtungen nur von wenigen in ihren hohen dichterischen Schönheiten genossen wurden. Die letzte, von Karl Emil